AUSBILDUNGEN UND SEMINARE

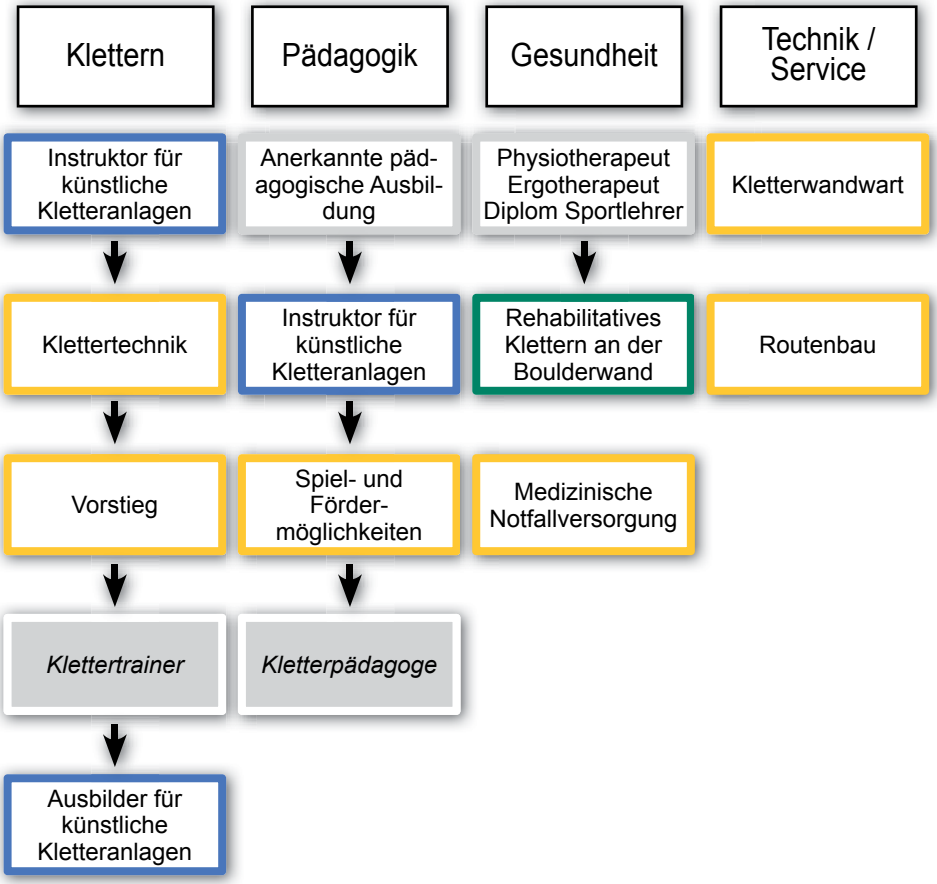
für mehr
Sicherheit im Betrieb
künstlicher Kletteranlagen

Sport KLETTER verband e. V.

Der Fachverband für Klettern an künstlichen Kletteranlagen

Das Ausbildungkonzept des Sportkletterverbandes e.V

Sport KLETTER verband e.V.
Der Fachverband für Klettern an künstlichen Kletteranlagen



Legende:

Berufliche Qualifikation

Seminare oder Ausbildungen die an eine berufliche Qualifikation gebunden sind

Seminar

Seminare: Es wird eine Teilnahmebescheinigung über die erworbene Zusatzqualifikation ausgestellt

Ausbildung

Ausbildungen: Module schliessen mit Prüfungen ab. Die durch diese Ausbildungen erworbenen Lizenzen müssen alle 2 Jahre durch ein Audit verlängert werden

INHALTSVERZEICHNIS

Sport KLETTER verband e.V.

1.	**Wir über uns**		**3**
2.	**Kurse**		
	2.1	Fördermöglichkeiten	4
	2.2	Kursübersicht	5
3.	**Kletterkurse**		
	3.1	Instruktor für künstliche Kletteranlagen (A+Q)	6
	3.2	Instruktorenaudit	8
	3.3	Klettertechnik (S)	9
	3.4.	Vorstieg (S)	9
	3.5	Klettertrainer (Q)	11
	3.6	Ausbilder für künstliche Kletteranlagen (A+Q)	11
	3.7	Ausbilderaudit	13
4.	**Pädagogikkurse**		
	4.1	Spiel- u. Fördermöglichkeiten (S)	14
	4.2	Kletterpädagoge (Q)	15
5.	**Gesundheitskurse**		
	5.1	Rehabilitatives Klettern an der Boulderwand (S)	16
	5.2	Med. Notfallversorgung (S)	17
6.	**Technik-/Servicekurse**		
	6.1	Kletterwandwart (S)	19
	6.2	Routenbau (S)	20
7.	**Allgemeine Teilnahmebedingungen**		**21**

Erläuterungen:

A = Ausbildung (d.h. inkl. theoretischer und praktischer Abschlussprüfungen)

S = Seminar (erfolgreiche Teilnahme wird zertifiziert)

Q = Qualifikation (bei erfolgreichem Abschluß einer Ausbildung in Kombination mit anderen Seminaren wird ein Titel erworben)

1. WIR ÜBER UNS

Sport KLETTER verband e.V.

Klettern an künstlichen Kletteranlagen hat in den letzten Jahren in der BRD einen enormen Aufschwung erlebt. So stieg die Anzahl kommerzieller künstlicher Kletteranlagen von ca. 30 im Jahre 1995 auf mittlerweile annähernd 400. Hierin sind die Vielzahl von Anlagen, die in Schulen und Vereinen installiert sind, noch nicht enthalten. Ebenso erfreut sich das therapeutische Klettern in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit. Sowohl in der Physiotherapie, im Rahmen von präventiven und akuten Behandlungen, sowie in der Ergotherapie, beispielsweise bei der therapeutischen Behandlung von ADS/ADHS erkrankten Kindern, ist das Klettern nicht mehr wegzudenken. Dieses enorme und schnelle Wachstum bringt aber auch Probleme mit sich - nämlich wenn es um die Sicherheit der Anlagen und die Ausbildung der Mitarbeiter geht.

Der Sportkletterverband wurde im Mai 2003 gegründet, um die Interessen von Betreibern und Nutzern künstlicher Kletteranlagen in der BRD zu vertreten. Ziel des Verbandes ist die Förderung und Weiterentwicklung des Sportkletterns an künstlichen Kletteranlagen im Bereich des Breitensports.. Zum anderen möchte der Verband die bestehende Lücke im Bereich der klettertechnischen Weiterbildung für Lehrer, Erzieher, Pädagogen, Therapeuten etc. schließen und bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards schaffen.

Im Sportkletterverband existieren die Beiräte „Ausbildung“ und „Sicherheit an künstlichen Kletteranlagen“.

Die Mitglieder des Beirats „Ausbildung“ sind in erster Linie Praktiker, die tagtäglich Personen an künstlichen Kletteranlagen betreuen und sicherheitstechnisch einweisen. Ihre praktischen Erfahrungen sind die Grundlage für die fortlaufende Weiterentwicklung von Ausbildungen und Standards, die den Kletteranlagenbetreibern, durch qualifizierte Ausbildung ihrer Mitarbeiter, ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit garantieren.

Die Mitglieder des Beirats „Sicherheit an künstlichen Kletteranlagen“ sind i.d.R. selbst Betreiber künstlicher Kletteranlagen, deren Ziel es ist, verbindliche, gemeinsame Ausbildungs- und Sicherheitsstandards für den Betrieb künstlicher Kletteranlagen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Mitgliedschaft im Beirat „Sicherheit an künstlichen Kletteranlagen“ ist für Kletteranlagenbetreiber deshalb sehr interessant, da Sie durch die kostenfreien Ausbildungskontigente zum einen bei allen Mitarbeitern einheitliche Sicherheitsstandards gegenüber Dritten nachweisen können. Zum anderen wird hierdurch die Dienstleistungsqualität der Anlage enorm und nachhaltig gesteigert. Darüber hinaus kann durch die mögliche Qualifikation Externer bei wichtigen Kundengruppen wie z.B. Schulen eine besonders intensive und nachhaltige Kundenbindung hergestellt werden.

Noch ein Hinweis: Der Verband beschäftigt sich nicht mit dem alpinen Klettern, da hier ganz andere Maßstäbe gelten und angelegt werden müssen. Fragen, die hierzu bestehen, sind an die dafür zuständigen Fachabteilungen des Deutschen Alpenvereins in München oder an die Fachleute der jeweiligen DAV-Sektionen vor Ort zu richten.

2. KURSE

Sämtliche Ausbildungen, Seminare, Qualifikationen und Audits können an externen Ausbildungsorten durchgeführt werden. Die Ausbildungsstätten und die dort zur Verfügung stehenden Kletteranlagen müssen aber bestimmte Anforderungen erfüllen, um die korrekte und störungsfreie Durchführung der Kurse gewährleisten zu können. Je nach Kurs sind auch unterschiedliche Mindestteilnehmerzahlen erforderlich. Bei den externen Kursen fallen zusätzliche Reise- / Übernachtungskosten und Spesen für den Ausbilder bzw. Seminarleiter an.

Alle vom Sportkletterverband angebotenen Kurse können auch in der BRONX ROCK Kletterhalle in 50389 Wesseling, Vorgebirgsstr. 5 besucht werden. Aktuelle Termine finden Sie unter **www.sportkletterverband.de**.

2.1 Fördermöglichkeiten

Die Ausbildungen des Sportkletterverbandes werden mit dem „Bildungsscheck", dem Förderprogramm der Landesregierung NRW, bis zu 50 % bezuschusst. Zielgruppe des Programms sind Beschäftigte in kleineren und mittleren Unternehmen, die im letzten Jahr nicht an einer vom Betrieb finanzierten Weiterbildung teilgenommen haben.

Gefördert werden auch Selbstständige, deren Gründung nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Voraussetzung für den Erhalt eines Bildungsschecks ist eine Weiterbildungsberatung bei einer Bildungsberatungsstelle.

Übernommen werden anfallende Kursgebühren bis zur Hälfte, höchstens jedoch 500,- Euro pro Bildungsscheck. Weitere Informationen finden Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de

Für Beschäftigte mit geringen Einkommen gibt es auch die „Bildungsprämie" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Nach einer Weiterbildungsberatung werden hier ebenfalls Kursgebühren bis max. 50% übernommen, wobei der Höchstbetrag bei 154,-Euro pro Person liegt. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info.

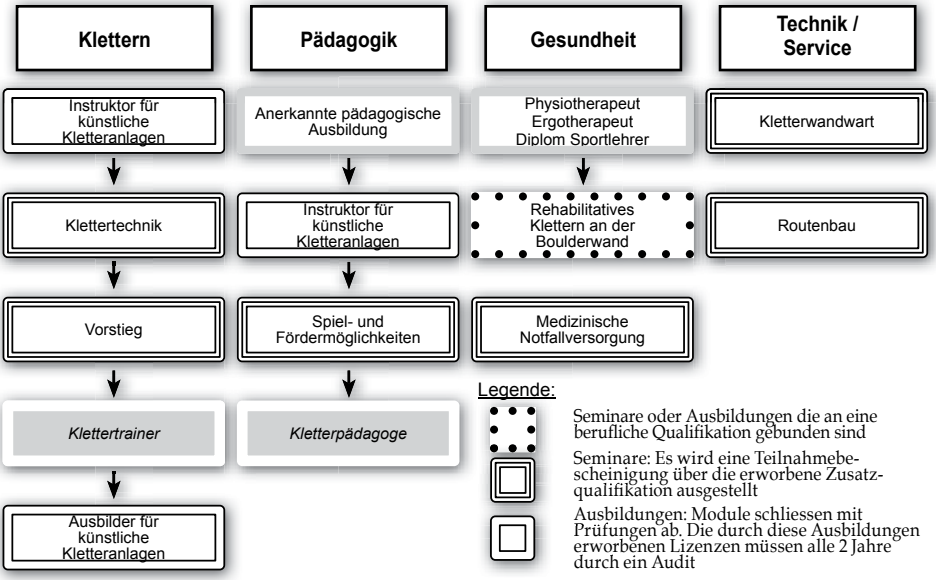
2.2 Kursübersicht

Die Ausbildungen, Seminare und Qualifikationen des Sportkletterverbandes e. V. zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus. Das heißt, sie sind aus der praktischen Arbeit in einem laufenden Kletterbetrieb entstanden und werden in der Praxis ständig weiterentwickelt. Alle Mitglieder des Lehrteams (Sportklettern) kommen hauptberuflich aus dem Bereich des Sportkletterns und verfügen über eine hohe fachliche Kompetenz.

Aus Sicht des Sportkletterverbandes ist die qualitativ hochwertige sicherheitstechnische Einweisung von Anfängern das wichtigste Kriterium bei der Verhütung von Unfällen beim Sportklettern. Diese Überzeugung spiegelt sich gerade in den Ausbildungen wider, in denen schwerpunktmäßig die Methodik/Didaktik der Sicherheitseinweisung vermittelt wird. Auch die pädagogische Komponente nimmt in den Ausbildungen einen hohen Stellenwert ein. Hierbei wird eine Kletterwand nicht nur unter rein sportlichen Aspekten gesehen, vielmehr werden auch gezielt die vielfältigen Möglichkeiten einer erlebnispädagogischen Nutzung aufgezeigt.

Alle Ausbildungen, Seminare und Qualifikationen sind modular aufgebaut. Der „Instruktor für künstliche Kletteranlagen" bildet beispielsweise in der Sparte „Klettern" den Grundbaustein. Ergänzt um die Module „Klettertechnik" und „Vorstieg" wird so der Titel „Klettertrainer" erworben, der insbesondere in den kommerziellen Kletterhallen sehr häufig benötigt wird. Hat der „Klettertrainer" ausreichende Praxiskenntnisse erworben, kann er sich weiterqualifizieren zum „Ausbilder für künstliche Kletteranlagen". Diese Qualifikation befähigt nach erfolgreich abgelegten Prüfungen zur eigenständigen Ausbildung von „Instruktoren für künstliche Kletteranlagen". In Kombination mit einer Mitgliedschaft im Beirat „Sicherheit an künstlichen Kletteranlagen" werden den Kletteranlagenbetreibern in diesem Fall kostenlose Ausbildungskontingente gewährt.

Durch dieses in der BRD einzigartige Ausbildungskonzept, können die jeweils notwendigen Kompetenzen gezielt entsprechend den jeweiligen Anforderungen erworben werden.

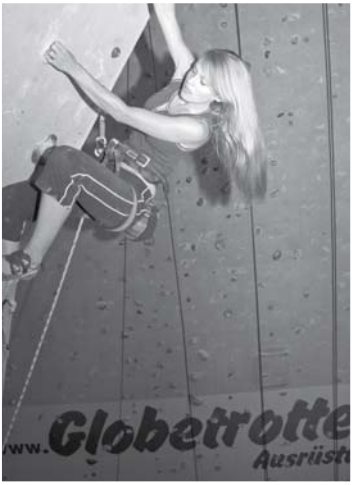


3.1 Instruktor für künstliche Kletteranlagen (A)

Ausbildungsziel

Diese Ausbildung befähigt die Teilnehmer nach erfolgreich abgelegter schriftlicher Prüfung und bestandener praktischer Lehrprobe, eigenständig Gruppen sicherheitstechnisch in das Top-Rope-Klettern an künstlichen Kletteranlagen einzuweisen. Dabei werden sowohl theoretische als auch praktische Kletterkenntnisse vermittelt.

Ausbildungsinhalte



Der theoretische Teil umfasst:

- Geschichte und Entwicklung des Sportkletterns
- Materialkunde
- Einweisung in die Sicherungstechniken
- Rechtliche Fragen
- EU-Normen, DIN &Co.
- Moderation und Versammlung einer Gruppe
- Beaufsichtigung einer Gruppe
- Gefahrenquellen an künstlichen Kletteranlagen
- Unfallverhütung und Notfallkette

Der praktische Teil beinhaltet:

- Aufwärmen und Verletzungsprophylaxe
- Grundtechniken des Sportkletterns
- Vorstellung verschiedener Spielformen des Kletterns
- Sicherheitseinwesung
- Freies Klettern

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildung beträgt 18 Jahre. Es muss der Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer mit Themenschwerpunkten „Sport-Alpinklettern und Bergsteigen“ erfolgreich absolviert werden. Alternativ kann ein 16 Stunden umfassender Erste Hilfe Kurs absolviert werden, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Der Teilnehmer muss über pädagogische und/oder klettertechnische Vorkenntnisse verfügen.

Prüfung

Die Ausbildung endet mit einer theoretischen und einer praktischen Abschlussprüfung. Die praktische Prüfung umfasst die Einweisung einer „echten" Gruppe. Wenn Sie einen weiten Anfahrtsweg haben, besteht die Möglichkeit Ihre praktische Prüfung am letzen Ausbildungstag abzulegen. Hierzu müssen Sie jedoch zusätzliche Zeit einplanen. (Ca. 1,5 Stunden) Generell empfehlen wir, die praktische Prüfung einige Tage später abzulegen. Dies kann kostenfrei in der BRONX erfolgen oder vor Ort beim Teilnehmer, wobei in diesem Fall Reisekosten des Ausbilders anfallen, die der jeweilige Instruktor tragen muss. Bei erfolgreicher Teilnahme erhält der Teilnehmer ein Zertifikat und einen Ausweis. Diese Dokumente weisen ihn als Instruktor aus, der sicherheitstechnische Gruppeneinweisungen durchführen kann.

Gültigkeit des Zertifikats

Die IKKA-Lizenz ist zwei Jahre gültig. Danach kann sie durch ein Instruktorenaudit um weitere zwei Jahre verlängert werden. Durch das Audit und die jeweils abschließende Prüfung wird sichergestellt, dass alle vom Sportkletterverband ausgebildeten Instruktoren immer auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik sind und somit ein sehr hohes Qualitätsniveau gewährleistet ist.

Dauer

Die Ausbildung findet an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr statt. (Ausnahme: Findet die Ausbildung von Freitag bis Sonntag statt so beginnt die Ausbildung freitags um 15:00 und endet um 21:00 Uhr; samstags und sonntags siehe oben) Am letzten Tag sollte jedoch eine Stunde für jeden Teilnehmer für die praktische Prüfung eingeplant werden (5 Teilnehmer = 5 Stunden). Es kann jedoch auch ein neuer Termin für das Ablegen der praktischen Prüfung vereinbart werden.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de.

3.2 Instruktorenaudit

Sport KLETTER verband e.V.

Ausbildungsziel

Das Instruktorenaudit verlängert die Registrierung des Teilnehmers als Instruktor im Sportkletterverband. Der Teilnehmer kann durch das Instruktorenaudit nach seiner zweijährigen Tätigkeit als Instruktor für weitere zwei Jahre als Instruktor tätig sein.

Ausbildungsinhalte

Der Sportkletterverband überprüft im Rahmen des Audits, ob die zertifizierten Instruktoren nach wie vor über ausreichendes Know How und genügend Praxiserfahrung verfügen. Das Audit hilft damit die Qualität der Leistungen dauerhaft sicherzustellen, um so den ihnen anvertrauten Personen größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können. Zudem werden die Teilnehmer mit konzeptionellen und technischen Neuerungen vertraut gemacht und so befähigt ihre Arbeit den aktuellen Anforderungen entsprechend weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus bietet das Audit die Möglichkeit zum wertvollen Erfahrungsaustausch mit anderen Praktikern.

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme am Audit beträgt 18 Jahre. Die Teilnahme an einer Instruktorenausbildung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Instruktorenaudit. Teilnehmer des „Grundkurses zur Notfallversorgung für Ersthelfer" müssen den „Auffrischungskurs zur Medizinischen Notfallversorgung beim Sportklettern" nachweisen. Alternativ kann eine neue Erste Hilfe Bescheinigung eingereicht werden, die nicht älter als zwei Jahre ist.

Gültigkeit des Zertifikats

Die neue IKKA-Lizenz ist wiederum zwei Jahre gültig. Danach kann sie durch ein erneutes Instruktorenaudit um weitere zwei Jahre verlängert werden. Durch das Audit wird sichergestellt, dass alle vom Sportkletterverband ausgebildeten Instruktoren immer auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik sind und somit ein sehr hohes Qualitätsniveau gewährleistet ist.

Dauer

5 Stunden

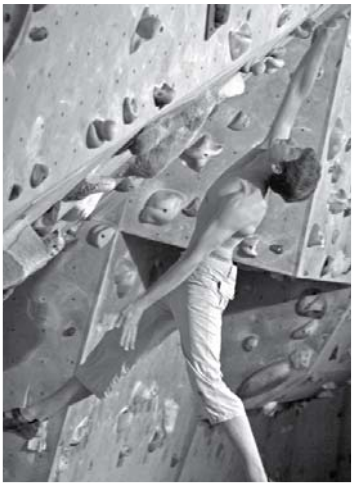
Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de

3.3 Klettertechnik (S)

Inhalte:

- Ökonomie und physikalische Grundsätze beim Klettern
- Bedeutung des Körperschwerpunktes beim Klettern
- Tritt- und Griffmöglichkeiten
- Vermittlung von Klettertechniken
- Aufbau von Übungsbouldern
- Grundzüge des Bewegungslernen



Beschreibung/Ziele

Es gibt keine Lehrbuchbewegungen beim Klettern – deshalb muß der Trainer „sehen lernen", wie die unterschiedlichen TN mit ihren individuellen körperlichen Voraussetzungen Kletterprobleme lösen können.

Das Seminar Klettertechnik soll den Teilnehmern aufzeigen wie man als Trainer, Anfängern sinnvoll Klettertechnik vermitteln kann. Dies geschieht am effektivsten über Bewegungsprobleme die der Anfänger mit Hilfe des Trainers löst. So erfahren Anfänger nicht nur wie eine Technik funktioniert, sondern vor allem wann sie angewendet wird.

Seminarumfang, -gebühren und –termine werden in Kürze unter www.sportkletterverband.de veröffentlicht.

3.4 Vorstieg (S)

Seminarsziel

Dieses Seminarmodul soll Vorgehensweisen bei der Vermittlung von Techniken und Taktiken des Vorstiegskletterns aufzeigen.

Seminarinhalte

(1) Theoretische Grundlagen der Sicherungsmethoden im Vorstieg

- Im Vorstieg klettern
- Den Vorsteiger sichern
- Gewichtsverhältnisse

(2) Materialkunde

- Kletterseile
- Sicherungsgeräte

(3) Übungsstationen zum Einhängen von Zwischensicherungen
- Einhängen des Seils vom Boden
- Klettern eines Quergangs mit Einhängen des Seils
- Vorsteigen mit zusätzlicher Top- Rope Sicherung

(4) Theorie und Praxis des Stürzens
- Sturztraining

(5) Aufbau von Übungsstationen für das Sturztraining
- Stürzen im Toprope
- Überklettern der Umlenkung
- Sturztraining aus der Vorstiegssituation

(6) Methodischer Aufbau einer Vorstiegsübungsstunde
- Materialkunde
- Unterschied Vorstieg zum Toprope
- Theorie und Praxis des Seileinhängens
- Erste Vorstiegsversuche
- Sturztraining
- Sichern

(7) Mögliche Problemstellungen bei Vorstiegsübungsstunden

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme am Seminar beträgt 18 Jahre. Es muss der Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer mit Themenschwerpunkten „Sport-Alpinklettern und Bergsteigen" erfolgreich absolviert werden. Alternativ kann ein 16 Stunden umfassender Erste Hilfe Kurs absolviert werden, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Eine Ausbildung zum „Instruktor für künstliche Kletteranlagen" muss erfolgreich abgeschlossen sein. Der siebte UIAA-Schwierigkeitsgrad muss beherrscht werden.

Teilnahmezertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Vorstiegsseminars erhalten die Teilnehmer ein Teilnahme-Zertifikat.

Dauer

Das Seminar findet an zwei aufeinander folgenden Tagen jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr statt.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de.

3.5 Klettertrainer (Q)

Die erfolgreiche Ausbildung zum „Instruktor künstlicher Kletteranalgen“, sowie die erfolgreiche Teilnahme am Klettertechnik- und Vorstiegsseminar berechtigen den Absolventen den Titel „Klettertrainer“ zu tragen.

Klettertrainer sind qualifiziert, um an künstlichen Kletteranlagen zusätzlich zu den sicherheitstechnischen Einweisungen Klettertechnikkurse und – trainings sowie Vorstiegsklettern zu unterrichten.

Insbesondere in Vereinen und kommerziellen Kletteranlagen wird diese Qualifikation benötigt.

3.6 Ausbilder für künstliche Kletteranlagen (A)

Ausbildungsziel

Aufbauend auf der Qualifikation „Klettertrainer“ befähigt die Ausbildung zum „Ausbilder für künstliche Kletteranlagen“ die Teilnehmer, Ausbildungen zum „Instruktor für künstliche Kletteranlagen“ nach den Richtlinien des Sportkletterverbandes, sowie die schriftliche und praktische Abschlussprüfung durchzuführen. Vermittelt werden dabei sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse.

Ausbildungsinhalte

Der theoretische Teil umfasst:

- Vermittlung verschiedener Moderationstechniken
- Reflektionstechniken
- Theoretische Grundlagen des Bewegungslernens
- Vermittlung der theoretischen Ausbildungsinhalte
- Grundlagen der Prüfungsmodalitäten

Der praktische Teil beinhaltet:

- Moderations- und Reflektionstechniken in der Praxis
- Methodik und Didaktik der Bewegungsschulung
- Erarbeitung und Moderation von Ausbildungsthemen

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildung beträgt 21 Jahre. Es muss der Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer mit Themenschwerpunkten „Sport-Alpinklettern und Bergsteigen" erfolgreich absolviert werden. Alternativ kann ein 16 Stunden umfassender Erste Hilfe Kurs absolviert werden, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Die Ausbildung zum „Klettertrainer" muß erfolgreich absolviert sein und es sollte mehrjährige Klettererfahrung vorhanden sein.

Prüfung

Die Ausbildung endet mit einer praktischen Abschlussprüfung. Hierzu muss der Prüfling eigenständig an einer „echten" Gruppe eine dreitägige Ausbildung zum „Instruktor für künstliche Kletteranlagen" durchführen, die von einem Mitglied des Lehrteams begleitet und anschließend als praktische Lehrprobe bewertet wird. Bei erfolgreich abgelegter Lehrprobe erhält der Teilnehmer ein Zertifikat und einen Ausweis. Diese Dokumente weisen ihn als Ausbilder für künstliche Kletteranlagen (AKKA) aus, die ihn berechtigen, Ausbildungen zum „Instruktor für künstliche Kletteranlagen" nach den Richtlinien des Sportkletterverbandes e.V. durchzuführen.

Gültigkeit des Zertifikats

Die AKKA-Lizenz ist zwei Jahre gültig. Dann kann sie durch ein Ausbilderaudit um weitere zwei Jahre verlängert werden. Durch das Audit und die jeweils abschließende Prüfung wird sichergestellt, dass alle vom Sportkletterverband ausgebildeten Ausbilder immer auf dem jeweils aktuellsten Stand der Technik sind und somit ein sehr hohes Qualitätsniveau gewährleistet ist.

Dauer

Die Ausbildung findet an zwei aufeinander folgenden Tagen jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr statt.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de.

3.7 Ausbilderaudit

Ausbildungsziel

Das Ausbilderaudit verlängert die Registrierung des Teilnehmers als Ausbilder im Sportkletterverband. Der Teilnehmer kann durch das Ausbilderaudit nach seiner zweijährigen Tätigkeit als Ausbilder für weitere zwei Jahre als Ausbilder tätig sein.

Ausbildungsinhalte

Der Sportkletterverband überprüft im Rahmen des Audits, ob die zertifizierten Ausbilder nach wie vor über ausreichendes Know How und genügend Praxiserfahrung verfügen. Das Audit hilft damit die Qualität der Leistungen dauerhaft sicherzustellen, um so den ihnen anvertrauten Personen größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können. Zudem werden die Teilnehmer mit konzeptionellen und technischen Neuerungen vertraut gemacht und so befähigt ihre Arbeit den aktuellen Anforderungen entsprechend weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus bietet das Audit die Möglichkeit zum wertvollen Erfahrungsaustausch mit anderen Praktikern.

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildung beträgt 21 Jahre. Die Teilnahme an einer Ausbilderausbildung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Ausbilderaudit. Es muss der Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer mit Themenschwerpunkten „Sport-Alpinklettern und Bergsteigen“ erfolgreich absolviert werden. Alternativ kann ein 16 Stunden umfassender Erste Hilfe Kurs absolviert werden, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Gültigkeit des Zertifikats

Die neue AKKA-Lizenz ist wiederum zwei Jahre gültig. Danach kann sie durch ein erneutes Ausbilderaudit um weitere zwei Jahre verlängert werden. Durch das Audit wird sichergestellt, dass alle vom Sportkletterverband ausgebildeten Ausbilder immer auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik sind und somit ein sehr hohes Qualitätsniveau gewährleistet ist.

Dauer

Das Audit findet an einem Tag jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr statt.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de.

4. PÄDAGOGIKKURSE

4.1 Spiel- und Fördermöglichkeiten (S)

Voraussetzungen

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildung beträgt 18 Jahre. Die Teilnahme am Seminar „Sport- und Fördermöglichkeiten“ ist erst nach erfolgreich abgelegter Prüfung zum „Instruktor künstlicher Kletteranlagen“ möglich.

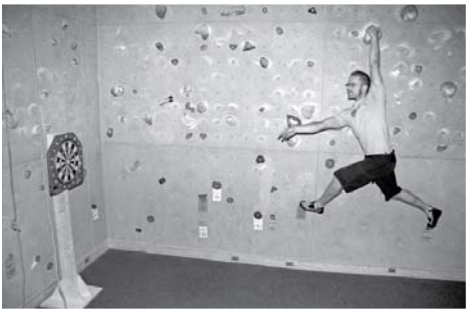
Inhalte:

- Boulderspiele
- Kletterspiele
- Wettkampfspiele
- Team- und Kommunikationsspiele
- Planung von Spielen
- Rechtliche Grundlagen/Gefahrenquellen

Beschreibung/Ziele

Die Erfahrung zeigt, dass viele Übungsleiter/Pädagogen sich gar nicht bewusst sind, wie man Kletter- und Boulderwände spielerisch nutzen kann. Klettern beinhaltet einen sehr hohen Erlebniswert. Dieser eignet sich hervorragend um eine motivierende Spielatmosphäre zu schaffen.

Die Kletter- bzw. Boulderwand ist hierbei nur die Ausgangsfläche für mögliche Spielideen, denn sie lassen einen nahezu unbegrenzten Spielraum für alternative Nutzungsmöglichkeiten zu. Je nach Zielsetzung kann die jeweils vorhandene Kletter-/Boulderanlage mit anderen Spiel- und Sportarten kombiniert werden, um die Übungen und Spiele so auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe anzupassen. Dies reicht von einfachen Spielaktionen bis hin zu komplexen Spielreihen, die auch ein grundlegendes Thema beinhalten können.



Im Rahmen dieses Seminars werden den Teilnehmern Spiel- und Fördermöglichkeiten für die spielerische Nutzung von Kletter- und Boulderwänden aufgezeigt. Viel wesentlicher ist aber der Anspruch sie auch zu Befähigen eigene Spielideen zu kreieren und die dann auch an der Wand umzusetzen.

Seminarumfang, -gebühren und –termine werden in Kürze unter www.sportkletterverband.de veröffentlicht.

4.2 Kletterpädagoge (Q)

Sport KLETTER verband e.V.

Neben einer erfolgreich abgeschlossenen pädagogischen Ausbildung (z.B. Erzieher), der erfolgreichen Ausbildung zum „Instruktor künstlicher Kletteranalgen“, sowie die erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Spiel- und Fördermöglichkeiten“ berechtigen den Absolventen den Titel „Kletterpädagoge“ zu tragen.

Kletterpädagogen sind qualifiziert, um an künstlichen Kletteranlagen zusätzlich zu den sicherheitstechnischen Einweisungen pädagogische Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Zielsetzungen durchzuführen und zu konzipieren.

Insbesondere in Schulen und kommerziellen Kletteranlagen wird diese Qualifikation immer häufiger benötigt.

5. GESUNDHEITSKURSE

Sport KLETTER verband e.V.

5.1 Rehabilitatives Klettern an der Boulderwand“ (S)

Seminarziel

Die Ausbildung “Rehabilitatives Klettern an der Boulderwand“ ist ein Praxiskurs, damit die Teilnehmer kompetent Übungen mit den Patienten/Kunden an der Boulderwand umsetzten können. Er richtet sich sowohl an Physio- und Ergotherapeuten als auch an Diplom-Sportlehrer. Die Ausbildung vermittelt Wissen und Eigenerfahrung und verbindet Altbekanntes mit rehabilitativem Klettern. So können die neuen Erkenntnisse auf die jeweilige Problematik der Patienten umgesetzt werden.

Seminarinhalte

- Einführung in den Klettersport
- Allgemeine Sicherheitsaspekte
- Einführung “Klettern in der Therapie”
- Gundlagen Klettertechnik
- Bewegung sehen und analysieren
- das Baukastensystem und seine Übungen
- das “Systemtraining”
- Querverweis zu diversen Krankheitsbildern der Orthopädie, Chirurgie und Neurologie
- Erstellung von Therapie-/ Trainingsplänen
- Anordnung der Griffe und Tritte individuell auf die Bedürfnisse des Patienten anpassen

Voraussetzungen

Abgeschlossene Ausbildung zum/zur:

- Physiotherapeut/ -in oder
- Ergotherapeut/ -in oder
- Diplomsportlehrer/ -in

Teilnahmezertifikat

Im Anschluss an das Seminar ”Rehabilitatives Klettern an der Boulderwand” erhalten die Teilnehmer ein entsprechendes Teilnahmezertifikat.

Dauer

Die Ausbildung findet an drei aufeinander folgenden Tagen statt und umfasst insgesamt 20 Unterrichtseinheiten.

Fr 15:00 - 20:00 Uhr
Sa 09:00 - 16:30 Uhr
So 09:00 - 14:00 Uhr

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de.

5.2 Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer (S)

Themenschwerpunkt: Sport-, Alpinklettern und Bergsteigen

Seminarziel

Dieses Erste Hilfe Seminar ist speziell auf die Bedürfnisse beim Klettern und Bergsteigen ausgerichtet. Die Themeninhalte der traditionellen Erste Hilfe Kurse werden durch spezielle Inhalte aus den Bereichen Sportklettern und Bergsteigen ergänzt.

Somit ist dieses Seminar optimal geeignet für Sportkletterer, Bergsteiger, angehende Instruktoren und Fachübungsleiter.

Seminarinhalte

- Allgemeine Anatomie und Physiologie
- Bewusstsein, Atmung & Kreislauf
- Notruf und allgemeine Unfallkunde
- Erste Hilfe bei Sportunfällen (Versorgung nach dem PECH-Schema)
- Typische Verletzungen im Bergsport bzw. beim Sportklettern
- Versorgung bei Wirbelsäulen & Schädel Hirn Trauma
- Versorgung von Knochenbrüchen, Verrenkungen, Prellungen und Verbrennungen
- Verletzungen an Ringband, Sprunggelenk
- Verletzungen im Unterarmbereich an Muskeln und Sehnen
- Schockzustände
- Spezielle Informationen zu Medikamenten und Salben
- Zusammenstellungen einer kleinen Notfallapotheke und vieles mehr

Voraussetzungen

An die Teilmahme am „Grundkurs zur Notfallversorgung für Ersthelfer“ sind keine Voraussetzungen geknüpft.

Gültigkeit der Bescheinigung

Die Teilnehmer erhalten bei erfolgreicher Teilnehme an diesem Seminar eine offiziell anerkannte Bescheinigung. Diese ist für den Sportkletterverband zwei Jahre gültig.

Dauer

Das Seminar findet an einem Tag jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de

6. TECHNIK-/SERVICEKURSE

6.1 KLETTERWANDWART (S)

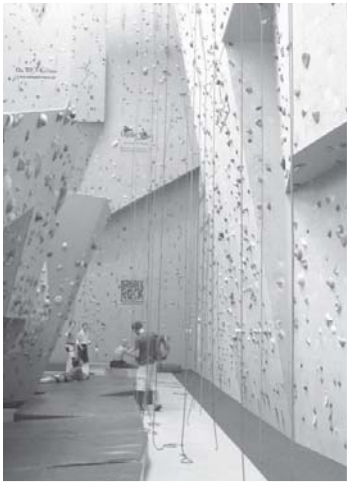
SEMINARZIEL

Bei künstlichen Kletterwänden müssen wichtige Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Auch in kommerziellen Anlagen sollte die Sicherheit der Kunden immer an oberster Stelle stehen. Eine jährliche Wartung der Anlage durch eine Fachfirma ist hier unbedingt erforderlich. Die unterjährige Wartung liegt im Verantwortungsbereich des Betreibers.

Der Betreiber der Kletteranlage muss einen ‚Kletterwandwart' benennen, der die Wartungsarbeiten bzw. Sicherheitsprüfungen kompetent durchführen kann.

SEMINARINHALTE

- Anlegen eines Wartungshandbuches
- Materialkunde
- Kontrolle des Equipments (z.B. Klettergurte, Kletterseile)
- Kontrolle von sicherheitsrelevanten Teilen der Anlage (z.B. Seilumlenkungen, Sicherungspunkte)
- Wartungsintervalle
- Selbstsicherung an der Kletterwand



VORAUSSETZUNGEN

Die sicherheitstechnisch relevanten Handgriffe sollten beherrscht werden. Dazu gehören das Einbinden mit dem doppelten Achterknoten und die Partnersicherung mit Hilfe eines handelsüblichen Sicherungsgerätes. Sind diese Kenntnisse vorhanden kann der Kurs auf einen Tag verkürzt werden.

TEILNAHME-ZERTIFIKAT

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars erhalten die Teilnehmer ein Teilnahme-Zertifikat.

DAUER

Das Seminar findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt. Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr (kann entfallen, wenn die o.g. Voraussetzungen erfüllt werden) und Samstags von 09:00 bis 15:00 Uhr.

6.2 Routenbau (S)

Sport KLETTER verband e.V.

Seminarziel

Dieses dreitägige Seminar befähigt die Teilnehmer eigenständig Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu planen und zu montieren. Es richtet sich an interessierte Kletterer, Lehrer, sowie Wandbetreuer aus anderen Kletterhallen und Vereinen.

Seminarinhalte

Der theoretische Teil umfasst:

- Aufgaben des Routenbauers
- Gefahrenquellen
- Definition von Schwierigkeitsgraden
- Routenvorplanung
- Was zeichnet eine gute Route aus?
- Analyse einzelner Züge
- Bewegungssequenzen

Im praktischen Teil des Seminars lernen die Teilnehmer eigenständig Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu planen und zu montieren. Dabei werden die theoretischen Kenntnisse in „praktische" Routen umgesetzt.

Wie gehe ich planmäßig an eine neue Route heran? Wie kann ich die Route mit einfachen Mitteln optimieren, wie bewerte ich die Route, wie bewerten andere Kletterer meine Route? Diese und viele andere Fragen werden gemeinsam mit dem Seminarleiter geklärt.

Voraussetzungen

Es sollte mindestens eine einjährige Klettererfahrung vorhanden sein, bzw. das Kletterniveau sollte bei mindestens 6+(UIAA) im Toprope liegen.

Teilnahme-Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des Grundkurses zum Routenbauerseminar erhalten die Teilnehmer ein Teilnahme- Zertifikat.

Dauer

Das Seminar findet an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils von 9:00 bis 15:00 Uhr statt.

Ausbildungsgebühren und -termine

Die aktuellen Ausbildungstermine, -orte und -gebühren entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste oder dem Internet unter www.sportkletterverband.de

7. ALLGEMEINE TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Sport KLETTER verband e.V.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt entweder per „Online-Formular“ unter www.sportkletterverband.de, per Fax an 0 22 8 – 9 12 50-61 oder schriftlich mittels Anmeldeformular an nachfolgende Adresse und durch Überweisung der Teilnahmegebühren an nachstehend aufgeführtes Konto:

Sportkletterverband e.V.
Rosenhain 18
53343 Wachtberg

Dresdner Bank Bonn
BLZ 370 800 40
Kto.-Nr.: 216 037 700

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie vom Sportkletterverband eine verbindliche Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung. Die Bestätigung ist ausschließlich für den gemeldeten Ausbildungsteilnehmer gültig. Die Plätze für die Ausbildungen werden in chronologischer Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung und des Zahlungseinganges vergeben. Mit der verbindlichen Anmeldung erfolgt die Anerkennung der Teilnahmebedingungen des Sportkletterverbandes.

Zahlungsmodalitäten

Die Gebühren müssen drei Tage vor Beginn der Ausbildung auf dem Konto des Sportkletterverbandes eingegangen sein. Bei Beträgen, welche über 300 € liegen, ist eine Anzahlung in Höhe der Hälfte des Gesamtpreises ausreichend. Der jeweilige Restbetrag wird spätestens eine Woche vor Ausbildungsbeginn fällig. Bei Zahlung aus dem Ausland per Überweisung oder Scheck müssen die uns seitens der Bank berechneten Gebühren vom Teilnehmer getragen werden.

Rücktritts- und Ummeldebedingungen

Der Rücktritt von einer Ausbildung muss schriftlich erfolgen. Bis eine Woche vor Ausbildungsbeginn (Eingang Poststempel) ist ein Rücktritt durch Bezahlung einer Bearbeitungsgebühr von 25 € möglich. Danach ist die volle Teilnahmegebühr fällig, bzw. keine Rückerstattung mehr möglich, es sei denn, dass eine Warteliste existiert oder eine Ersatzperson schriftlich benannt werden kann. Ein Anspruch auf einen Ausbildungsplatz im nächsten Kurs besteht jedoch nicht.

Ummeldungen bis eine Woche vor Ausbildungsbeginn sind kostenfrei möglich. Danach wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25 € fällig. Bei Nichterscheinen zu einer Ausbildung ist eine Rückzahlung oder Gutschrift, unabhängig von Gründen jedweder Art, ausgeschlossen. Die Ausbildungsgebühren werden auch dann fällig, wenn zum Zeitpunkt des Rücktritts noch keine Zahlung erfolgt ist.

Kursausfall

Der Sportkletterverband behält sich vor, eine Veranstaltung aufgrund von Erkrankung oder Unfall des Kursleiters, zu geringer Teilnehmerzahl oder sonstiger, vom Sportkletterverband nicht beeinflussbarer Ereignisse, abzusagen. In diesem Falle wird sich der Sportkletterverband bemühen, alle Teilnehmer rechtzeitig zu informieren. Bereits überwiesene Gebühren werden dann in voller Höhe zurückerstattet. Weitere Ansprüche bestehen jedoch nicht. Die Teilnahme an unseren Ausbildungen erfolgt auf eigenes Risiko und in Eigenverantwortung. Bringen Sie bitte zu den Ausbildungen geeignete Hallen- (Sport-) Schuhe zum Betreten der Unterrichtsräume mit!

Impressum

Sportkletterverband e.V.
Am Rosenhain 18
53343 Wachtberg

Stand: 08/2008
Gestaltung: C.Fink MaM-Services

Sport
KLETTER
verband e.V.
Der Fachverband für Klettern
an künstlichen Kletteranlagen

SPORTKLETTERVERBAND E.V.

DER FACHVERBAND FÜR KLETTERN AN KÜNSTLICHEN KLETTERANLAGEN

Am Rosenhain 18
53343 Wachtberg

Sie erreichen uns täglich von 9:00 - 17:00 Uhr
Telefon: 02 28 - 91 25 060
Telefax: 02 28 - 91 25 061

info@sportkletterverband.de
www.sportkletterverband.de